

253082b Analyse von Musikaufnahmen

Tim Philipp (42678)



Musikanalyse des Titels „Sweet Dreams“ von Eurythmics, Marilyn Manson und Trinix

1. Eurythmics:

Eurythmics waren ein britisches Pop-Duo, bestehend aus den Mitgliedern Annie Lennox und Dave Stewart. Stewart und Lennox waren beide zuvor in der Band The Tourists, die sich 1980 auflöste; die Eurythmics wurden später im selben Jahr in Wagga Wagga, Australien, gegründet. Das Duo veröffentlichte 1981 sein erstes Studioalbum *In the Garden* mit geringem Erfolg, hatte aber mit dem 1983 erschienenen zweiten Album *Sweet Dreams (Are Made of This)* weltweiten Erfolg. Der Titelsong wurde ein weltweiter Hit, der in verschiedenen Ländern, darunter auch in den USA, die Charts anführte. Das Duo veröffentlichte eine Reihe von Hit-Singles und Alben, bevor es sich 1990 trennte. Zu diesem Zeitpunkt war Stewart bereits ein gefragter Plattenproduzent, während Lennox 1992 mit ihrem Debütalbum *Diva* eine Solokarriere startete. Nach fast einem Jahrzehnt der Trennung kamen die Eurythmics wieder zusammen, um ihr neuntes Album *Peace* aufzunehmen, das Ende 1999 erschien. Im Jahr 2005 kamen sie erneut zusammen, um die Single *I've Got a Life* als Teil eines neuen Eurythmics-Kompilationsalbums (Ultimate Collection), zu veröffentlichen.

Das Duo wurde 1984 mit dem MTV Video Music Award für den besten neuen Künstler, 1987 mit dem Grammy Award für die beste Rock-Performance eines Duos oder einer Gruppe mit Gesang und 1999 mit dem Brit Award für einen herausragenden Beitrag zur Musik ausgezeichnet. 2005 wurden sie in die UK Music Hall of Fame aufgenommen. Die Eurythmics haben weltweit schätzungsweise 75 Millionen Tonträger verkauft. Im Jahr 2017 wurde die Gruppe für die Aufnahme in die Rock'n'Roll Hall of Fame nominiert und auch 2018 wurde sie wieder nominiert.

1.1. Sweet Dreams (Are Made Of This):

In dem Buch *Annie Lennox: The Biography* erklärt Lennox, dass es in diesem Lied um die Suche nach Erfüllung geht und die "Sweet Dreams" sind Wünsche, die uns antreiben.

"Sweet Dreams" ist ein Lied der Gegensätze, mit einem eindringlichen Beat, aber einem Text, der eine dunkle Unterströmung hat.

"Sweet Dreams (Are Made Of This)" ist der Titelsong ihres zweiten Albums und ihr Durchbruch-Hit. Es dauerte aber eine Weile, bis er wahrgenommen wurde.

Dave Stewart lieferte einen Beat, Annie Lennox improvisierte das Synthesizer-Riff und plötzlich wurde ihnen klar, dass sie einen potenziellen Hit hatten.

Das erste Eurythmics-Album hatte nur wenig Erfolg, so dass sie ihr zweites Album aus eigener Kraft schaffen mussten. Sie waren begeistert, als eine Bank ihnen einen Kredit gab, um Equipment für die Produktion zu kaufen. Sie machten das Beste aus ihrem mageren Budget, indem sie einen 8-Spur-Recorder und eine Drum-Maschine benutzten, für deren Beschaffung Stewart rund 320 km fuhr. Sie machten das Beste aus ihren acht Spuren, indem sie Stewarts Roland-Synthesizer und Lennox' Kurzweil-Keyboard zu dem von Stewart

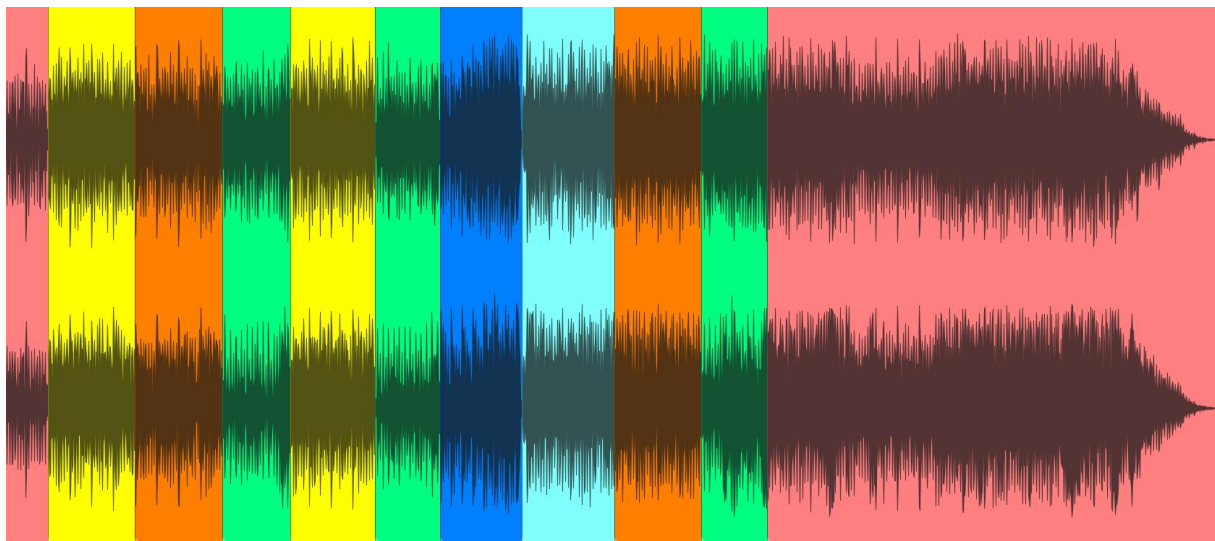
geschaffenen Drum Pattern hinzufügten, das die Grundlage für den Song bildete. Wie Stewart in einem *Songfacts*-Interview 2008 erzählt, war Lennox ein wenig deprimiert, aber die Arbeit an diesem Song riss sie aus ihrer Depression heraus und sie kam schnell auf die Texte "Sweet Dreams are made of this" und "Some of them want to use you".

Außerdem sagte er: "Ich schlug vor, dass es noch einen weiteren Teil geben sollte, und dieser Teil sollte positiv sein. Also fügten wir in der Mitte diese Akkordwechsel hinzu, die mit 'Hold your head up, moving on' ansteigen. Für uns war das ein großer Durchbruch. Es geht einfach vom Anfang bis zum Ende und der ganze Song ist ein Refrain, es gibt keine einzige Note, die keine Hook ist."

Der Song endet mit einem Keyboard-Fadeout, aber als die Eurythmics ihn live spielten, änderten sie das Arrangement und beendeten den Song mit dem Text "Keep your head up", damit er mit einem Gefühl der Hoffnung endet.

Als "Sweet Dreams" in Amerika auf Platz 1 landete, wurden die Eurythmics dort zur Sensation, erschienen auf dem Cover des Rolling Stone und spielten ausverkaufte Konzerte.

Künstler*In	Annie Lennox (Gesang, Synthesizer, Piano), David A. Stewart (Synthesizer, Programmierung)
Jahr	1983
Genre	Synthpop, New Wave
Dauer	3:35 min
Tonart	C-Moll
Tempo	125 bpm
Stimmung	melancholisch, trügerisch hoffnungsvoll
Instrumentierung	8-Spur Tonbandmaschine, Soundcraft Mixer, Roland Space Echo, Klark Teknik DN50 Spring Reverb, B.E.L. Electronics Noise Reduction, Beyerdynamic M 201 TG, Synthesizer Roland SH-101, Oberheim OB-X-Synthesizer, Movement Systems MCS II Drum Computer, Milchflaschen



Abschnitt	Taktzahl	Instrumentierung, Änderungen, Besonderheiten
Intro	4	Synthesizer
Refrain	8	Hauptmotiv: Kick-Drum (4-to-the-floor), Synthesizer, Gesang
Post-Refrain	8	wie oben, leicht abgeänderter Gesang
Instrumental	6	wie oben, Over-Dubbing Gesang, erweiterte Snare-Schläge
Refrain	8	Gesang ausgeterzt
Instrumental	6	
Bridge	2 x 4	Erweiterung: Klavier-Synth, Hi-Hat, gefüllte Milchkanen
Solo	8	Synth-Solo über Hauptmotiv
Post-Refrain	8	
Instrumental	6	Synth-Pads, Gesangseinwürfe
Refrain	32	Outro: Fade-Out

"Sweet Dreams" wurde an zwei Orten entwickelt und aufgenommen, zunächst im winzigen Projektstudio der Eurythmics im Londoner Stadtteil Chalk Farm über einem Bilderrahmengeschäft, dann in einem kleinen Raum in den The Church Studios in Nordlondon. Laut Stewart war die Plattenfirma der Meinung, dass der Song nicht als Single geeignet sei, da ihm ein Refrain fehlte. Als jedoch ein Radio-DJ in Cleveland den Song aus

dem Album immer wieder spielte und er eine starke lokale Resonanz hervorrief, beschloss die Plattenfirma, ihn zu veröffentlichen.

Sweet Dreams ist aus vielen Gründen ein bemerkenswertes Stück, nicht zuletzt wegen seiner Struktur. Es ist im Grunde ein großer, sich wiederholender Refrain mit zwei weiteren kleineren Zwischenspielen: diese können als Post-Refrain und Bridge bezeichnet werden. Es gibt keine komplexen Strophen, um die lyrische Bedeutung hervorzuheben – der gesamte Song ist eine Hook.

Der Refrain selbst ist wegen seiner dunklen, trügerischen Bedeutung interessant. Wir hören vermeintlich positive Zeilen wie "Sweet Dreams are made of this", denen eine eindringliche Moll-Musik gegenübergestellt wird. Es scheint also, dass diese anfänglichen Texte nicht das sind, was sie zu sein scheinen und stattdessen eine desillusionierte Sicht auf die Welt bieten. Diese Gegenüberstellung spiegelt die Entstehungsgeschichte des Liedes wider, in der Lennox mit Depressionen zu kämpfen hatte, während Stewart von den Entdeckungen, die er mit dem neuem Equipment machte, beflügelt war.

Der Text wirkt, obwohl er sich wiederholt, ziemlich kraftvoll. Neben dem desillusionierten Refrain des Songs hebt der Post-Refrain die dunkleren Untertöne der menschlichen Motivationen hervor:

*Some of them want to use you
Some of them want to get used by you
Some of them want to abuse you
Some of them want to be abused*

Lennox erklärte: "Der Song 'Sweet Dreams' ist ein persönliches Statement über die Motivationen der Menschen, in ihrem Leben, ihre eigenen Träume. Ich habe das Wort 'Motivationen' durch das Wort 'Träume' ersetzt. Ich will damit sagen, dass dies die Motivationen von Menschen sind und dass ich daran nichts ändern möchte, egal ob ich damit einverstanden bin oder nicht. Und überall, wo ich hinschaue (*I travel the world and the seven seas*'), sehe ich nur, dass jeder Mensch auf der Erde nach dieser Art von Erfüllung sucht. Man hat also die Extreme von Menschen, die benutzen und benutzt werden wollen, also das ganze Spektrum."

Der Bridge-Teil kontrastiert die Dunkelheit der beiden anderen Teilen mit einigen ermutigenden Worten:

*Hold Your Head Up
Keep Your Head Up
Moving On*

Stewart erklärt, dass der Song so viel von dem einfing, was Lennox zu dieser Zeit fühlte, dass sie den Bridge-Teil hinzufügten, um dem Song etwas Positives zu geben. Die sich wiederholende Aufwärtsbewegung der Akkordfolge unterstreicht diese unverwüstliche Haltung.

1.2. 5 interessante Fakten zum Original-Song von Eurythmics:

- Der Hit gelingt beiden erst als die Beziehung zwischen ihnen in die Brüche geht.
- Angetrieben werden beide durch die kreative Aufbruchstimmung Anfang der 80er Jahre; Punk und elektronischer Sound aus Deutschland spielen eine entscheidende Rolle: z.B. Sex Pistols oder Kraftwerk.
- Das versteckte Studio in einer Bilderrahmen-Fabrik: Annie musste bei ihren Gesangsaufnahmen auf die Bilderrahmen-Stanz-Geräusche achten.
- Sound-Geheimnis: Beide Synth-Sequenzen zusammen ergeben erst den legendären Sound. Sie bauten außerdem ein eigenes „Flaschenschlagzeug“ mittels unterschiedlich gefüllter Milchkannen.
- Mittlerweile gibt es 212 Cover-Versionen (Stellenwert: Masterpiece).

2. Marilyn Manson:

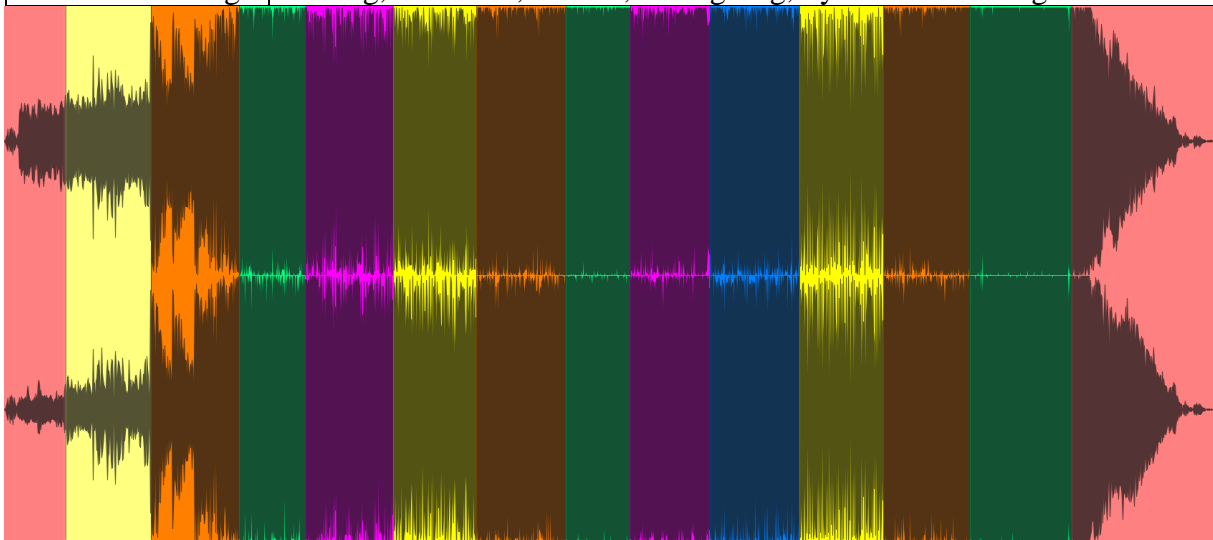
Marilyn Manson ist ein amerikanischer Singer-Songwriter, bildender Künstler, Schauspieler und Plattenproduzent. Mit seinem umstrittenen, aber sehr erfolgreichen Album "Antichrist Superstar" begann er, das Rampenlicht in Beschlag zu nehmen. Er ist sowohl sehr beliebt als auch berüchtigt für seine kontroverse Bühnenpersönlichkeit. Der Sänger, der für sein unverschämtes Verhalten bekannt ist, hat im Laufe der Jahre dank seiner politisch unkorrekten Texte und unkonventionellen Musik ebenso viele Kritiker wie Fans gewonnen. Er hatte eine schwierige Kindheit, da er wiederholt von einem Nachbarn belästigt wurde. Als er aufwuchs, fühlte er sich einsam und begann, Gedichte und Lieder zu schreiben. Mehrere Jahre lang kämpfte er darum, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Trotz seines großen Talents blieb ihm der Erfolg verwehrt. Schließlich wurde man auf ihn aufmerksam und er konnte seine Musikkarriere starten. Der als Brian Hugh Warner geborene amerikanische Sänger nahm den Künstlernamen "Marilyn Manson" an, als er mit seinen Auftritten begann. Schon in jungen Jahren war er exzentrisch und schrullig. Obwohl seine Mutter religiös war, hegte er starke antichristliche Gefühle, die er in seinen Liedern zum Ausdruck brachte. Seine rebellische Art und Weigerung, sich an religiöse Normen zu halten, machten ihn bei Gleichgesinnten beliebt. Sein schräger Kleidungsstil trug zu seinem Charme bei. Er trägt oft grelles Make-up und eine stilisierte Kontaktlinse in einem Auge, was ihm den unheimlichen Look verleiht, den seine Fans so lieben. Bereits im Jahr 1989 wurde die Band Marilyn Manson vom gleichnamigen Frontmann gegründet.

2.1. Sweet Dreams:

Marilyn Manson schrieb diesen Song in einer frühen Phase seiner Karriere, als die Dinge noch nicht so gut liefen. Er hatte zu der Zeit, als dieser Song entstand, viele schlimme Dinge im Leben erlebt und hatte das Gefühl, dass der Text des Eurythmics-Songs eine perfekte Philosophie über die verschiedenen Arten von Menschen im Leben ist.

Außerdem ist das Musikvideo zu diesem Song zugleich gruselig aber auch umwerfend faszinierend. Manson lässt sich oft in seinen Träumen zu Songs inspirieren. Aber die Idee, diesen Song zu covern, kam ihm laut seiner Autobiografie *The Long Hard Road Out of Hell* auf seinem ersten LSD-Trip. Er sagt, dass er eine "langsamere, fiesere" Version des Dance-Hits halluzinierte, die mit seiner Stimme gesungen wurde. Der Song hat eine Länge von 4:53 Minuten und ist, wie die Originalversion, in C-Moll geschrieben. Mit 93 bpm ist Mansons Coverversion wesentlich langsamer als das Original. Die Instrumentierung entspricht einer klassischen Rock-Band.

Künstler	Gesang: Brian Hugh Warner, Gitarre, Bass: Thim Sköld Keyboard, Synthesizer: Stephen Gregory Bier jr., Schlagzeug: Franklin Kenneth Robert Wilson
Jahr	1995
Genre	Industrial, Hard Rock, Metal
Dauer	4:53 min
Tonart	C-Moll
Tempo	93 bpm
Stimmung	Düster, bedrohlich
Instrumentierung	Gesang, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Synth- und Effektgeräusche



Abschnitt	Taktzahl	Instrumentierung, Änderungen, Besonderheiten
Intro	4	Hauptmotiv nur mit verzerrter E-Gitarre
Refrain	8	E-Gitarre, Gesang
Post-Refrain	8	zusätzlich: E-Bass
Instrumental	6	Schlagzeug, Tamburin
Zwischenspiel	8	Hauptmotiv verzerrt, Synth-Effekte
Refrain	8	zusätzliches Kick-Drum-Element
Post-Refrain	8	Verzerrte Gitarre, aggressiverer Gesang
Instrumental	6	vermehrter Einsatz von Becken, Gesang dezenter
Zwischenspiel	8	Gesang flüstert
Solo	8	E-Gitarre dezente begleitet von Schlagzeug, vielerlei Effekte
Refrain	8	
Post-Refrain	8	
Instrumental	6 + 4	Gitarre, geschriener Gesang
Outro	10	zusätzlich Effekt-Geräusche

Es fällt auf, dass die Bridge aus der Originalversion fehlt, dafür treten zwei Zwischenspiele auf. Es gibt, wie im Original, keine identischen Parts.

3. Trinix:

TRINIX ist ein französisches Produzenten- und Musikerduo aus Lyon, das 2012 von Josh Chergui und Loïs Serre gegründet wurde. Seit ihrer Kindheit widmeten sie sich der Musik, lernten Klavier, Schlagzeug und Gitarre zu spielen und erhielten eine klassische Musikausbildung.

Anfang 2013 begannen sie, 1 Jahr lang einen Song pro Woche auf der Streaming-Plattform Soundcloud zu veröffentlichen. Ihre musikalischen Kreationen können als eine clevere Mischung aus neuen Ideen mit elektronischen Einflüssen von Marvin Gaye, Berlioz oder Stromae definiert werden. Diese Erfahrung ermöglichte es ihnen, ein solides Fundament zu erwerben aber auch echte und starke Verbindungen zu ihren Fans aufzubauen.

Heute verkörpert das Duo die Erneuerung der elektronischen Musik und fordert die Regeln heraus, indem es alle Arten von Klängen aus der ganzen Welt kombiniert, hauptsächlich inspiriert von Hip-Hop und Elektro.

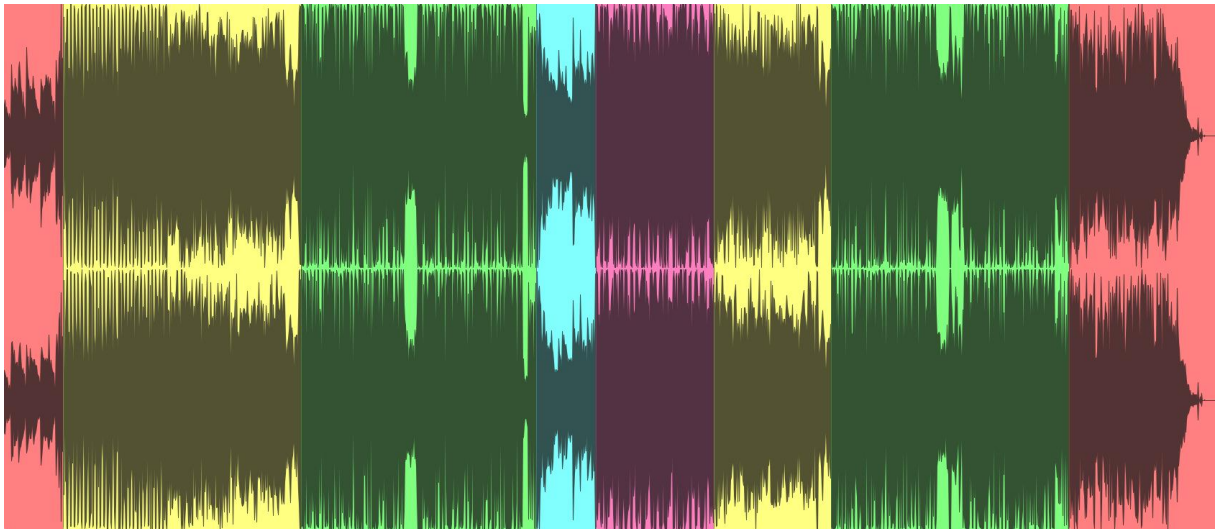
Seit ihren ersten Schritten auf der Bühne bei "Les Inouïs du Printemps de Bourges" im Jahr 2016, spielten sie auf den Bühnen der größten französischen Festivals.

Nach einem ersten erfolgreichen Album im Jahr 2018 beeindruckt das Duo seine Fans weiterhin mit originellen Singles wie Rodeo, die in wenigen Monaten mehr als 1 Million Streams erreicht hat und von vielen Radiosendern auf der ganzen Welt ausgestrahlt wurde, Dies führte dazu, dass sie in vielen Ländern, darunter Deutschland, Russland und Polen, in den Top-Charts landeten.

Ihre Veröffentlichungen wurden bereits mehr als 350 Millionen Mal auf Streaming-Plattformen angehört.

3.1. Sweet Dreams:

Künstler	Josh Chergui (Produzent, Musiker), Loïs Serre (Produzent, Musiker)
Jahr	2020
Genre	Dance, Electronic, Pop
Dauer	2:40 min
Tonart	C-Moll
Tempo	121 bpm
Stimmung	treibend, motivierend
Instrumentierung	Gesang, Keyboard, Synth, Kick-Drum, Snare, Effekt-Geräusche



Abschnitt	Taktzahl	Instrumentierung, Änderungen, Besonderheiten
Intro	4	Klavierintro, Gesang: einfache Lyrics "Hold your head up, keep your head up", starker Hall auf Stimme
Refrain	16	Rhythmische, relativ sanfte Basedrum treibt Song voran, Gesang Hauptlyrics "Sweet Dreams" ist zu hören, Effekt-Geräusche: Fingerschnipsen, Clap-Sounds, im Hintergrund baut sich Synth-Atmo auf, führt zu Drop hin
Instrumental	16	härtere Basedrum, schrille Synth-Effekt-Geräusche nehmen Melodik des Synth-Keyboards aus der Originalversion an, „Sweet Dreams“ Gesang hier und da eingeworfen, gepitchte Stimm-Vokal-Geräusche
Bridge	4	Gesang: einfache Lyrics, entschleunigtes Klavier, ein prägnantes Effekt-Geräusch
Zwischenspiel	8	Gepitchte/gestrachte Stimm-Vokal-Geräusche, Hip-Hop-artiger Beat, auffällige vielzählige Hi-Hat Schläge
Refrain	8	
Instrumental	16	
Outro	8	Bass-Outro, Gesang: einfache Lyrics, rhythmische Schnippser, starker Hall auf Stimme, Satzsatz: "Everybody's looking for something"

Bei dieser Cover-Version fällt auf, dass die Struktur sehr ähnlich zu der Original-Version von Eurythmics ist und ebenfalls eine Aneinanderreihung von Parts darstellt, statt einer üblichen Song-Struktur zu folgen. Die Bridge ist wieder vorhanden und es tritt hier nur ein Zwischenspiel auf. So wie im Original, gibt es auch hier keine identischen Parts.

4. Abschließende Observationen:

Eurythmics (1983)	Marilyn Manson (1995)	Trinix (2020)
Synthpop, New Wave	Industrial, Hard Rock, Metal	Dance, Electronic, Pop
3:35 min	4:53 min	2:40 min
C-Moll	C-Moll	C-Moll
125 bpm	93 bpm	121 bpm
melancholisch, trügerisch hoffnungsvoll	Düster, bedrohlich	treibend, motivierend

„Sweet Dreams“ kann musikhistorisch als Meisterwerk gesehen werden. Dafür sprechen der innovative Ansatz in der Produktion und die Neuschaffung eines ganz eigenen Klangstils im Original von Eurythmics. Dass die nun mehr über 200 Cover-Versionen des Songs in den verschiedensten Genres interpretiert werden können und funktionieren, unterstreicht die Vielseitigkeit und Zeitlosigkeit des Songs.

Mit Blick auf die Spieldauer der zwei obigen Cover-Versionen ist anzumerken, dass Trinix als klassische Vertreter der Streaming-Industrie den Song erwartungsgemäß „snackable“ auf knapp unter 3 Minuten herunter gekürzt haben, was mit der gegenwärtigen Entwicklung von Pop-Songs entspricht. Bei Manson’s fast fünfminütigen Werk kann wieder einmal beobachtet werden, dass er auf keinen Fall der Norm entsprechen möchte und wider aller Entwicklungen der Musikindustrie sein Cover sogar noch länger als das Original produziert hat.

Die Varianz in Song-Länge der drei Werke trifft jedoch nicht bei der Tonart zu: Es ist spannend zu hören, wie alle drei Songs stets in C-Moll komponiert wurden, in ihrer Ausprägung und Interpretation jedoch in anderen Gefühlswelten wirken.

Das Tempo wurde beim Dance-Track von Trinix fast vom Original übernommen und weicht nur wenige Schläge pro Minute ab. Manson wählte eine deutliche entschleunigte Geschwindigkeit von 93 bpm, was das Gefühl von Dunkelheit und Spannung nochmals hervorhebt.

Die Perspektive und Stimmung der relativ unkonkreten Texte ändert sich im Sinne der musikalischen Intension der Musikstücke.

Abschließend kann gesagt werden, dass wir noch viele Cover-Versionen von „Sweet Dreams“ erwarten dürfen und gespannt sein können, welche Interpretationen da noch auf uns warten.

Referenzen:

<https://www.songfacts.com/facts/eurythmics/sweet-dreams-are-made-of-this>

[https://en.wikipedia.org/wiki/Sweet_Dreams_\(Are_Made_of_This\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Sweet_Dreams_(Are_Made_of_This))

<https://en.trinixmusic.com/bio>

<https://www.fan-lexikon.de/musik/marilyn-manson/>